

MARJANE SATRAPI

Der Sewfzer



Von der Autorin von *PERSEPOLIS*

Ob diese Geschichte wahr ist oder nicht, kann man nicht sagen, denn es war niemand dort, um es zu überprüfen. Gleichwohl wird erzählt, dass es einmal einen Kaufmann gab, der drei Töchter hatte. Er hatte sie alle drei alleine großgezogen, da seine Frau leider verstorben war.



Die älteste Tochter hieß Orchidee, die mittlere Viola und die jüngste hörte auf den Namen Rose. Dabei war es Rose, die ihrer verstorbenen Mutter besonders ähnlich sah.

Jedes Jahr ging der Kaufmann auf eine lange Geschäftsreise. Dabei lernte er die ganze Welt kennen, besuchte seine Freunde und Bekannten, kaufte alle möglichen exotischen Nahrungsmittel und andere Dinge und vor allem jede Menge Geschenke für seine Töchter.

In jenem Jahr bat er wie üblich kurz vor seiner Abreise die drei Mädchen zu sich.

"Meine lieben Kinder", begann er. "Morgen werde ich aufbrechen. Also sagt mir doch bitte, was ich euch mitbringen soll."



"Ein Kleid aus Pfauenfedern", sagte Orchidee mit einer grazilen Pirouette.

(Oh, ich habe vergessen, zu erwähnen, dass Orchidee, die Älteste, nicht besonders hübsch war.)

"Einen Schal aus Merinowolle!", sagte Viola, die ständig fror.

"Samen von blauen Bohnen", erbat sich Rose, die sich sehr für Botanik interessierte.

Gleich am nächsten Morgen begab sich der Kaufmann auf seine Geschäftsreise, die sich über eine Zeit von beinahe zwei Monaten erstrecken sollte.



